



Jean
PAUL: 
250 JAHRE

Jean Paul – ein Dichter, der spaltet



Jean Paul Friedrich Richter

„Wo wohnen Sie? Wie heißen Sie? Wer sind Sie? Ihr Werk ist ein Juwel; es haftet mir, bis sein Urheber sich mir näher offenbart.“
(Karl Phillip Moritz zur „Unsichtbaren Loge“)

„Nicht allen hat er gelebt! Aber eine Zeit wird kommen, da wird er allen geboren und alle werden ihn beweinen. Er aber steht geduldig an der Pforte des zwanzigsten Jahrhunderts und wartet lächelnd, bis sein schleichend Volk ihm nachkomme.“
(Ludwig Börne)

Jean Paul ist „das personifizierte Alpdrücken der Zeit.“
(Johann Wolfgang v. Goethe)

„Mit einem Wort, Jean Paul hält die Griechen für Kindsköpfe.“
(Christoph Martin Wieland)

„Jean Pauls Gesamtwerk ist wie ein riesiges, unüberwindliches und unzugängliches Gebirge.“
(Eberhard Schmidt, Jean-Paul-Museum Joditz)

„Ein Verhängnis im Schlafrock.“
(Friedrich Nietzsche über Jean Paul)

„Es gibt kaum einen ähnlich bilderseligen, metaphernsüchtigen Autor wie Jean Paul. Das macht ihn ja auch oft schwer zu lesen.“
(Helmut Pfotenbauer, Biograph)

Jean Paul ist fremd „wie einer, der aus dem Mond gefallen ist.“
(Friedrich v. Schiller)

„Jean Paul ist einer unserer Großen [...] einer von den Zwanzig, für die ich mich mit der ganzen Welt prügeln würde.“
(Arno Schmidt)

„Hunderte von Kommentaren besitzen wir über Schiller und Goethe, auch nicht einen nur irgend erträglichen über Jean Paul.“
(Georg Herwegh)

„Vergessen Dich die Deutschen heut? Du bist der Meister von Bayreuth!“
(Alfred Kerr, Eintrag im Gästebuch der Jean-Paul-Dichterstube Rollwenzlei)

„Goethe war der schönere Mann, Jean Paul der bessere Mensch. Goethe der größere Versedrechsler, Jean Paul der kleinere Egoist.“
(Ulrich Holbein)

*Dezentral, grenzüberschreitend,
gemeinsam präsentiert*

**Das Jean-Paul-Jubiläum 2013 –
ein Dichter-Jubiläum, wie es noch keines gab**



2013 - DAS JUBILÄUM



Das Jean-Paul-Jubiläum 2013 – ein Dichter-Jubiläum, wie es noch keines gab

Wie feiert man das Jubiläum eines großartigen Dichters, der „keine Leser“ hat? Den mit Ausnahme von einigen erklärten Literatur-Liebhabern nur wenige kennen und dessen Werke als „unlesbar“, „langatmig und langweilig“ oder „ausufernd geschwätzig“ gelten? Braucht es überhaupt so ein Dichter-Jubiläum und wer feiert mit?



Dr. Dieter Mronz (Bayreuth), Dr. Peter Seißer (Wunsiedel), Julia Knapp (Bayreuth), Bernhard Echte (Wädenswil, CH), Beate Roth (Wunsiedel), Dr. Monika Meier (Hannover), Peter Nürnberg (Hof), Tabea Amtmann (Hof), Carsten Hillgruber (Bayreuth), Gerhard Zeitler (Bayreuth), Vorstandsmitglieder und Geschäftsführerin des Jean Paul 2013 e.V.

2009 Gründung des Vereins Jean Paul 2013

Diese Frage stellten sich auch einige unerschütterliche Jean-Paul-Liebhaber und beantworteten sie mit einem eindeutigen: „Ja, wir brauchen ein Jean-Paul-Jubiläum!“. Im Vorgriff auf das große Jubiläum im Jahr 2013 gründeten sie 2009 den Verein Jean Paul 2013 mit dem Ziel, „den 250. Geburtstag Jean Pauls 2013 zu einem überregionalen und international ausstrahlenden, in den Medien beachteten Ereignis zu machen“. Jean-Paul-Leser aus nah und fern, Kommunen, Kulturvereine, Literaturinteressierte und die Jean-Paul-Gesellschaft werden Mitglied und beteiligen sich an den Vorbereitungen.

Aus Bürgerinitiative entwickelt sich Veranstaltungswelle – Jubiläum startet am 2. Januar 2013

Mit prominenter politischer Unterstützung durch Kulturstatsminister Bernd Neumann, der die Schirmherrschaft über das Jean-Paul-Jubiläumsjahr übernommen hat, startet das Jubiläumsjahr direkt am 2. Januar 2013 mit der ersten Veranstaltung: an insgesamt 240 Arbeitstagen lesen das Team der Bayreuther Markgrafen-Buchhandlung sowie zahlreiche weitere Jean-Paul-Freunde jeweils zehn Minuten lang aus den Werken Jean Pauls. Rund 3.000 Zuhörer besuchen im Laufe des Jahres diese tägliche „literarische Atempause“. Am 6. Januar 2013 eröffnet das Robert-Schumann-Haus in Zwickau die Ausstellung „Jean Paul und Robert Schumann“. Die letzten Veranstaltungen finden mit einer musikalisch begleiteten Lesung mit Percy Adlon, Eva Mattes und Herbert Schuch am 17. Dezember 2013 in Hof und am 19. Dezember in Wien statt, die große Berliner Jean-Paul-Ausstellung im Max Liebermann Haus am Brandenburger Tor ist bis zum 29. Dezember 2013 zu sehen.

Üppiges internationales Jubiläumsprogramm

Mit den ersten Veranstaltungen im Januar setzt sich ein Veranstaltungsreigen in Bewegung, der sich zunehmend schneller dreht. In den kommenden 12 Monaten erinnern mehr als 180 Veranstalter in 96 Orten in 12 Bundesländern, Österreich, der Tschechischen Republik und der Schweiz mit rund 500 Veranstaltungen an Jean Paul, seine Person und sein Werk. Die Veranstaltungen sind in dem umfassenden Jubiläumsprogramm des Vereins und im Veranstaltungskalender auf www.jean-paul-2013.de gelistet.

Erster Höhepunkt ist der 21. März 2013, der 250. Geburtstag des Dichters. Bundesweit und in der benachbarten Tschechischen Republik wird dieser Geburtstag gefeiert. In Wunsiedel wird zur Geburtsstunde nachts um 1.30 Uhr das Geburtszimmer als künftiger Museumsraum eingeweiht; Bayreuth lädt zu einem Festakt ein, bei dem die Jean-Paul-Preisträgerin des Jahres 2011 Brigitte Kronauer die Festrede hält. Anders als bei herkömmlichen Dichterjubiläen ebbt nach dem Geburtstag die Veranstaltungswelle des Jean-Paul-Jubiläums nicht ab.

Bis zum 19. Dezember 2013 wird mit Lesungen, Publikationen, Wanderungen auf dem Jean-Paul-Weg in Oberfranken, Sommerfesten, Workshops, Theateraufführungen und Konzerten des Dichters aus Wunsiedel gedacht, die letzte Ausstellung schließt Ende Januar 2014. Die Bayerische Staatsbibliothek entwickelt zu dem Projekt „Jean Pauls Orte“ und dem Jean-Paul-Weg in Oberfranken die App „Dichterwege – Auf den Spuren von Jean Paul“. Mit „Hoppelpoppel und Schnepfendreck“ können von Jean Paul beschriebene Gerichte gekostet werden. Kulturpartner Bayern 2 und der Bayerische Rundfunk bringen in Funk und Fernsehen zahlreiche Jean-Paul-Sendungen.



„Zettelkästen – Maschinen der Phantasie“, Marbach, Literaturmuseum der Moderne, März bis September

Dezentrales Jubiläum – neue Form, ein Dichterjubiläum zu feiern

Das Besondere und Neue an dem Jean-Paul-Jubiläum ist die dezentrale Grundidee. Jean Paul hat an vielen Orten gelebt, wird an vielen Orten verehrt, und er wird in diesem Jahr an vielen Orten gefeiert. Von Wolfenbüttel über Hamburg bis München, von Heidelberg über Frankfurt/Main bis Ilmenau. Nicht zu vergessen die Partner im tschechischen Aš sowie in Österreich und in der Schweiz. Und natürlich Oberfranken, die Heimat des Dichters. Aus einer Bürgerinitiative entstanden, entwickelt sich lawinengleich ein grenzüberschreitendes Dichterjubiläum, dessen Bandbreite seinesgleichen sucht und das die Künste, die Künstler, die Menschen zusammenführt.

Kultur nicht nur für die Metropolen – Die Vielfalt der Jubiläumsangebote

Dezentral heißt auch: Jean Paul in den Metropolen zu feiern wie außerhalb: mit der Jubiläumstagung der Jean-Paul-Gesellschaft zum Thema „Jean Paul und die literarische Moderne“ im März in Bayreuth, mit der Ausstellung „Dinten-Universum. Schreiben ist Wirklichkeit“ im Herbst in Berlin, mit dem mehrtägigen Geburtstagsfest im März im Münchner Residenztheater und der Jean-Paul-Lesenacht im Juni in Bamberg, mit Sommerfesten in der Bayreuther Rollwenzlei und in Joditz, auf dem Erlanger Poetenfest, mit Uraufführungen bei den Internationalen Festivals für Neue Musik in Schwaz Tirol und in Zürich oder mit Poetry Slams im Wettstreit mit Jean Paul in Meiningen, Weimar und Bayreuth. Berlin, Dresden, Hamburg, München oder Nürnberg feiern selbstredend den Dichter Jean Paul. Doch die Jubiläumsfeierlichkeiten konzentrieren sich nicht nur auf die großen Städte. Stattdessen kommen am 12. März die Jean-Paul-Preisträger Gerhard Polt und Eckhard Henscheid zu einer Lesung nach Bayreuth, in Hof bilden am 21. März 500 Schülerinnen und Schüler den Namenszug des Dichters auf der Straße, in Halberstadt liest am 2. April Hans-Jürgen Schatz aus „Dr. Katzenbergers Badereise“, am 30. Oktober steht die Schriftstellerin und Jean-Paul-Preisträgerin Brigitte Kronauer in Wunsiedel Rede und Antwort zu Jean Paul. In Erlangen geben sich im Rahmen der Ringvorlesung „Jean Paul, der Fremde“ renommierte Jean-Paul-Spezialisten wie Prof. Dr. Norbert Miller, Prof. Dr. Helmut Pfothenhauer und Prof. Dr. Kurt Wölfel die Klinke in die Hand. Besondere Angebote wie der Wettbewerb „Jean Pauls Taschendruckerei“ und Schreibworkshops sprechen Jugendliche an.

Und all dies passt zu dem Autor: Er liebte das Große wie das Kleine, kam aus der Provinz, besuchte die großen Städte seiner Zeit und kehrte zurück in seine fränkische Heimat. Er war Kosmopolit und dachte nicht elitär. Es hätte ihm wohl gefallen, mit einem so breit gefächerten Fest wie zu seinem 250. Geburtstag 2013 gefeiert zu werden.



Gerhard Polt und Eckhard Henscheid. Foto: Herbert Scheuring (Mainpost)

Synergie-Effekte des dezentralen Jean-Paul-Jubiläums

Das Jubiläumsjahr ist mehr als die Summe der einzelnen Initiativen. Durch die Veröffentlichungen im Jahresprogramm des Vereins mit Kalendarium, Veranstalterverzeichnis, Personen- und Ortsregister und Sonderseiten zu Ausstellungen und Wanderungen erhalten alle Veranstaltungen eine gemeinsame Werbepattform. Ergänzend und aktualisiert werden sie im Veranstaltungskalender auf der Jubiläumshomepage, in 67 Newslettern bis zum Jahresende und in rund 60 Pressemitteilungen des Vereins präsentiert. Über facebook wurden bei um die 500 Likes 38.636 Personen erreicht.



www.jean-paul-2013.de bildet umfassende Plattform für das Jubiläum

Als umfassende Informationsquelle rund um das Jubiläum etabliert sich die Jubiläumshomepage des Vereins www.jean-paul-2013.de. Ein aktueller Veranstaltungskalender, die neuesten Publikationen, Zeitungsberichte zum Nachlesen, Hörfunk- und TV-Beiträge zum Nachhören, Unterlagen für Lehrerinnen und Lehrer sowie ein konzentriertes Serviceangebot des Bayreuther Projektbüros: hier findet die enorme Bandbreite des Jubiläums ihren Niederschlag und wird zur rege genutzten Informationsquelle für alle Jean-Paul-Interessierten.

Projektbüro in Bayreuth ist Koordinationsstelle

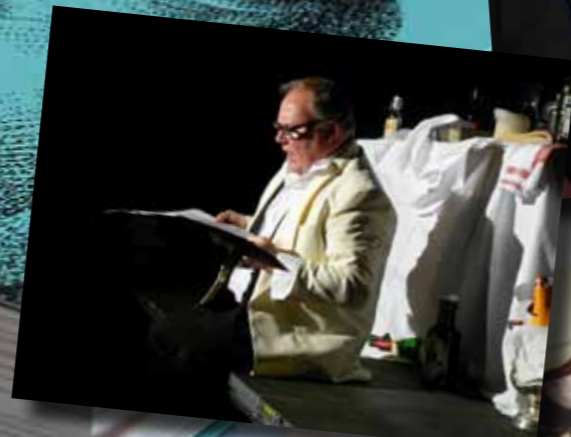
Um ein derartig breit angelegtes Jubiläum zu koordinieren, braucht es eine zentrale Stelle. Dieser zentrale Knotenpunkt ist das Projektbüro des Vereins Jean Paul 2013 in Bayreuth, bis in den Herbst geleitet von Geschäftsführerin Julia Knapp, mit den MitarbeiterInnen Dr. Michael Mayer und Katharina Ströhl und zeitweiliger Unterstützung durch Dr. Christian Schmidt, Jennifer Reisch, Eva Nürnberger und Constanze Lörner.

Hier laufen alle Fäden zusammen, hier wird organisiert und koordiniert, werden Fragen geklärt und beantwortet – von hier aus werden der Newsletter (rund 2300 Empfänger) und die bereits seit Herbst 2011 montäglich erscheinende Hundspost (Jean-Paul-Aphorismen, an 1258 Empfänger) versandt, die Hundspost mit inzwischen mehr als 100 Ausgaben, die abschließend gesammelt zur Verfügung gestellt werden.

Ohne das Projektbüro und die Bündelungskraft des Vereins wären ein solches Dichter-Jubiläum und die Vielzahl der Projekte nicht möglich gewesen.



Julia Knapp – Dr. Michael Mayer – Katharina Ströhl



**Im Jubiläumsjahr 2013 waren an 343 Tagen
Jean-Paul-Ausstellungen zu besichtigen.**

*Insgesamt dauerten die zum Jubiläum
veranstalteten 42 Ausstellungen mehr als 1760 Tage.*

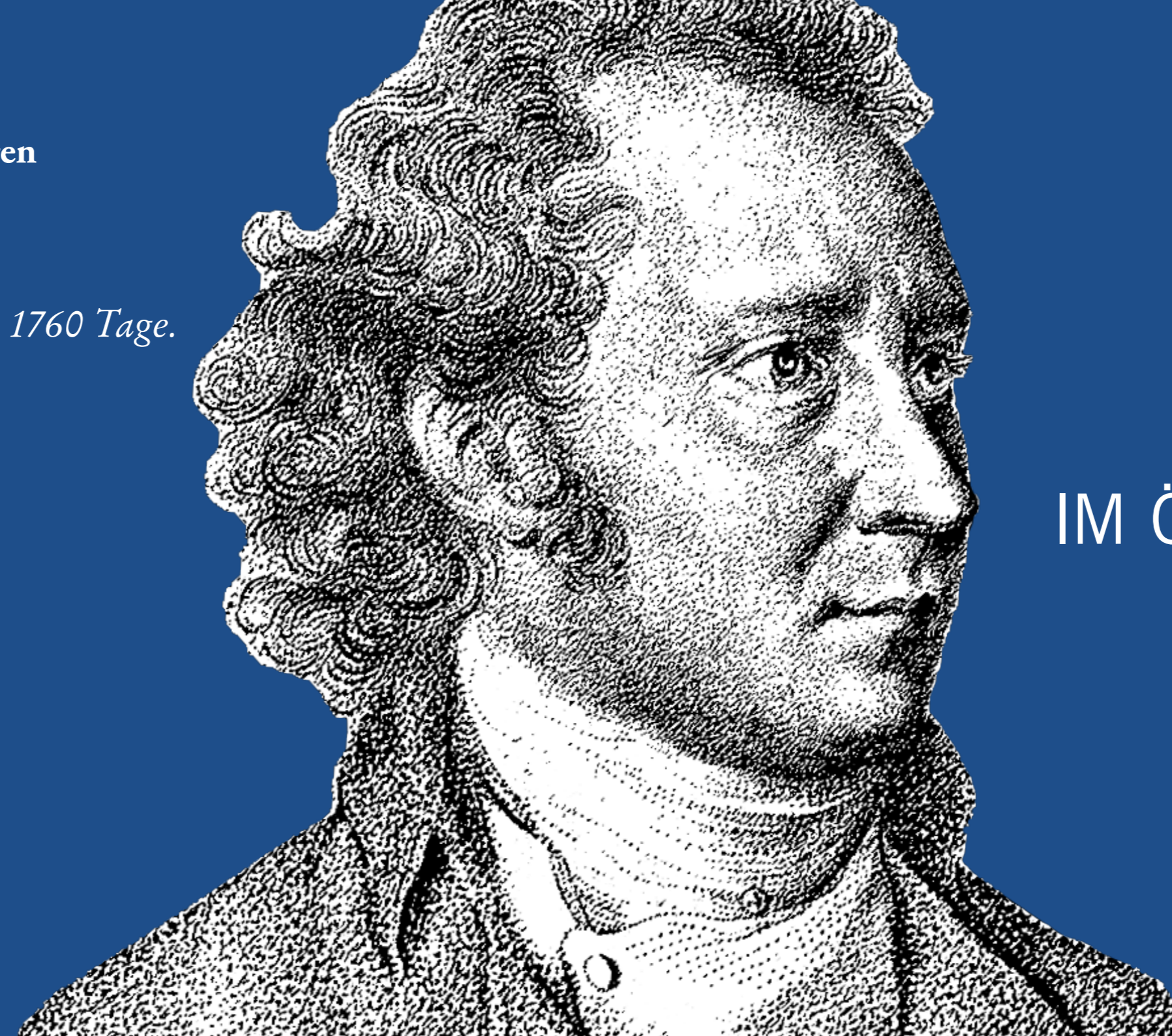
42 Ausstellungen

32 Ausstellungsorte

25 Jean-Paul-Orte mit Litfaßsäule

343 Tage 2013

1762 Tage Gesamt



IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Jean-Paul-Litfaßsäulen

An Jean Pauls Geburtstag, dem 21. März 2013 werden an 25 Jean-Paul-Orten in fünf Bundesländern und der Tschechischen Republik zu unterschiedlichen Uhrzeiten Jean-Paul-Litfaßsäulen enthüllt. Sie zeichnen das Leben Jean Pauls, eingebettet in die sozialen und politischen Geschehnisse der Zeit, nach. Mit zusätzlichen lokalen Informationen dienen sie als Kristallisationspunkte für Aktivitäten und Veranstaltungen vor Ort. Die drei Säulen in Aš, Rehau und Schwarzenbach a. d. Saale sind zweisprachig gestaltet und bilden ein eigenständiges Euregio-Egrensis-Projekt. Dazu erscheint ein zweisprachiger Informationsflyer.

Standorte der Litfaßsäulen sind:

Bayern: Bamberg, Bayreuth, Coburg, Erlangen, Hof/Saale, Joditz, München, Neustadt a.d. Aisch, Nürnberg, Rehau, Schwarzenbach/Saale, Töpen, Wunsiedel

Thüringen:

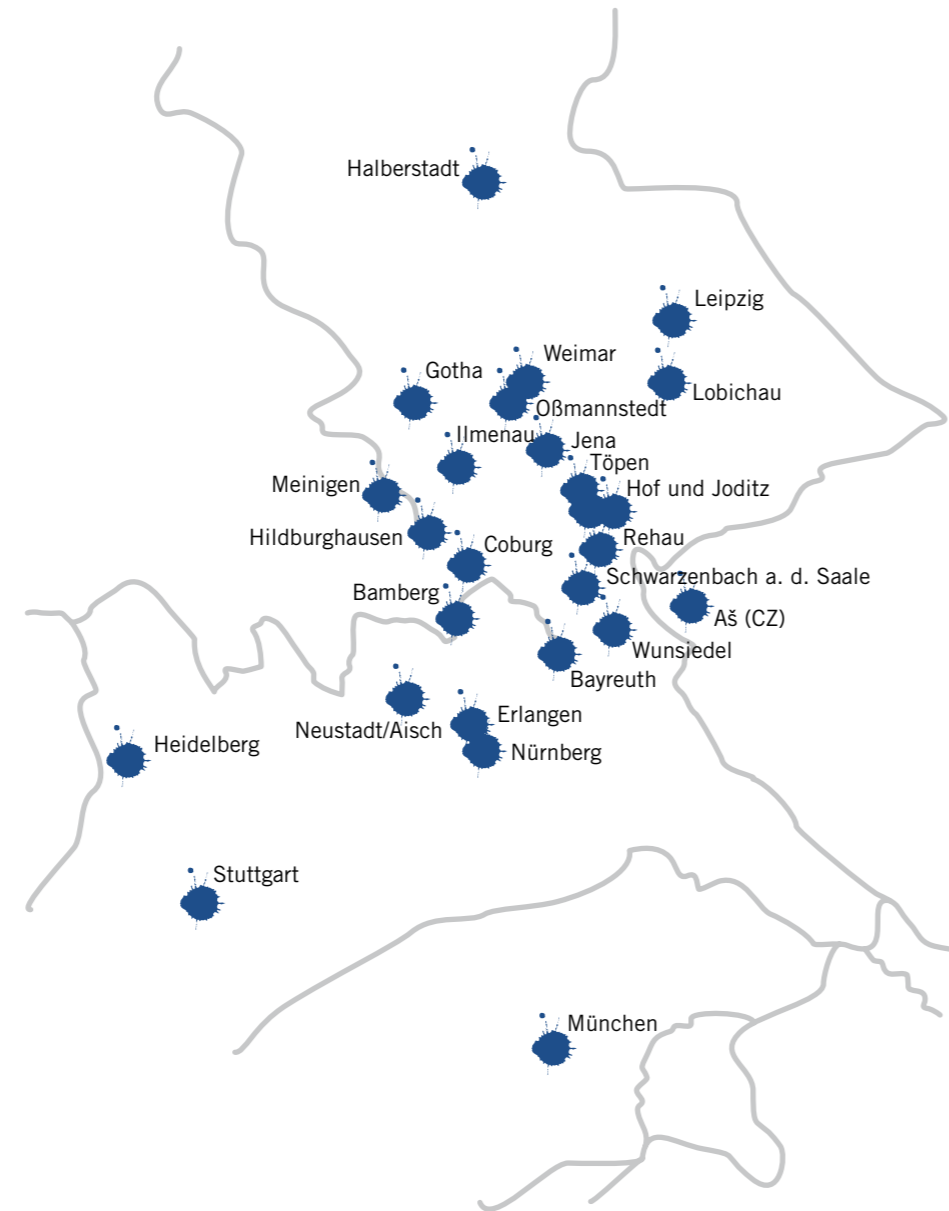
Gotha, Hildburghausen, Ilmenau, Burg Posterstein/Löbichau, Meiningen, Oßmannstedt, Weimar

Baden-Württemberg: Heidelberg, Stuttgart

Sachsen-Anhalt: Halberstadt

Sachsen: Leipzig

Tschechien: Aš







Ein Dichter, der in keine Schublade passt

Schwarz stehen sie, geheimnisvoll verhüllt, eine rote Banderole weist darauf hin, dass sie heute ausgepackt werden [...] Mit Lebensdaten und Fotos weisen sie hin, dass es heute einen Geburtstag zu feiern gibt: Jean Paul, der Provinz- und Weltdichter aus Franken, wurde vor 250 Jahren geboren. Fernab von den Schubladen der Literaturgeschichte, verloren für den Kanon der Lehrpläne schlummert sein Werk: Zu sperrig, um schnell mal weggelesen zu werden – und zu großartig, um ganz in Vergessenheit zu geraten.

Sabine Busch-Frank, Donaukurier 20.03.2013

Lust auf Gehirnkitzel – Comeback mit 250: Eine Litfaßsäule und ein Buch erinnern an den großen Dichter, der die kleine Residenzstadt kurz, aber heftig liebte

Coburg [...] An Wegweisern herrscht kein Mangel dank des rührigen Vereins Jean Paul 2013, der von langer Hand den Festtag vorbereitet hat, der am Donnerstag auch Coburg bewegte [...]. Einen Presssackwurf entfernt von jenem Haus in der Gymnasiumsgasse 5, in dem der Dichter mit seiner Familie von Juni 1803 bis August 1804 lebte, enthüllte Coburgs 2. Bürgermeister Norbert Tessmer eine der 25 Litfaßsäulen, die zeitgleich in Deutschland und Tschechien ausgepellt wurden, und bis zum 14. November – dem Sterbetag des Dichters – Lebensstationen der „ewigen Wanderratte“ markieren.

Dieter Ungelenk, Neue Presse Coburg 23.03.2013

Litfaßsäule erinnert an Dichter Jean Paul

Mit einem vorübergehenden Denkmal erinnert Neustadt a.d. Aisch bis zum Jahresende an den zu seiner Zeit weithin bekannten und geschätzten Dichter Johann Paul Friedrich Richter, genannt Jean Paul. Exakt zu dessen 250. Geburtstag am 21. März wurde das Denkmal vor der NeuStadtHalle am Schloss enthüllt. [...] Neustadts Ehrenbürger und Altbürgermeister Dr. Wolfgang Mück [...] rief bei der feierlichen Enthüllung der Säule die Beziehung Jean Pauls zu Neustadt in Erinnerung. Mit der Aussage in einem Brief aus dem Jahre 1793, zu Neustadt „erstiegen wir auf dieser Himmelsleiter noch eine weitere Sprosse“ gelangte die Stadt ehrenvoll in die Literatur.

Neustädter Rathausbote 04/2013

Jean-Paul-Litfaßsäule in Weimar

Das Jean-Paul-Jahr neigt sich allmählich dem Ende entgegen, doch in Weimar ist der Jubilar noch gegenwärtig – in Gestalt der Litfaßsäule, die vor dem Rathaus die Blicke der Passanten auf sich lenkt. Immer wieder entdecke ich vor der Säule neugierige Leser. Was kann man sich Besseres wünschen. Wenn aus einigen unter ihnen Leser von Jean Pauls Romanen werden, hat die Säule ihren eigentlichen Zweck erfüllt. In alle Jean-Paul-Orte war der Dichter ausgeschwärmt. Hoffentlich haben die Säulen in allen Städten einen ähnlichen Werbeeffect erzielt. Die Litfaßsäulen-Idee war eine von vielen guten, inspirierenden Ideen, die der Verein „Jean Paul 2013“ geboren hat.

Dr. habil. Jochen Golz, Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar

*Zum Jubiläum fanden rund 500 Veranstaltungen
mit mehr als 180 Veranstaltern statt,
davon 52 durch bzw. mit Jean Paul 2013 e.V.*

514 Gesamt

184 Veranstalter

96 Orte

52 Verein



VERANSTALTUNGEN

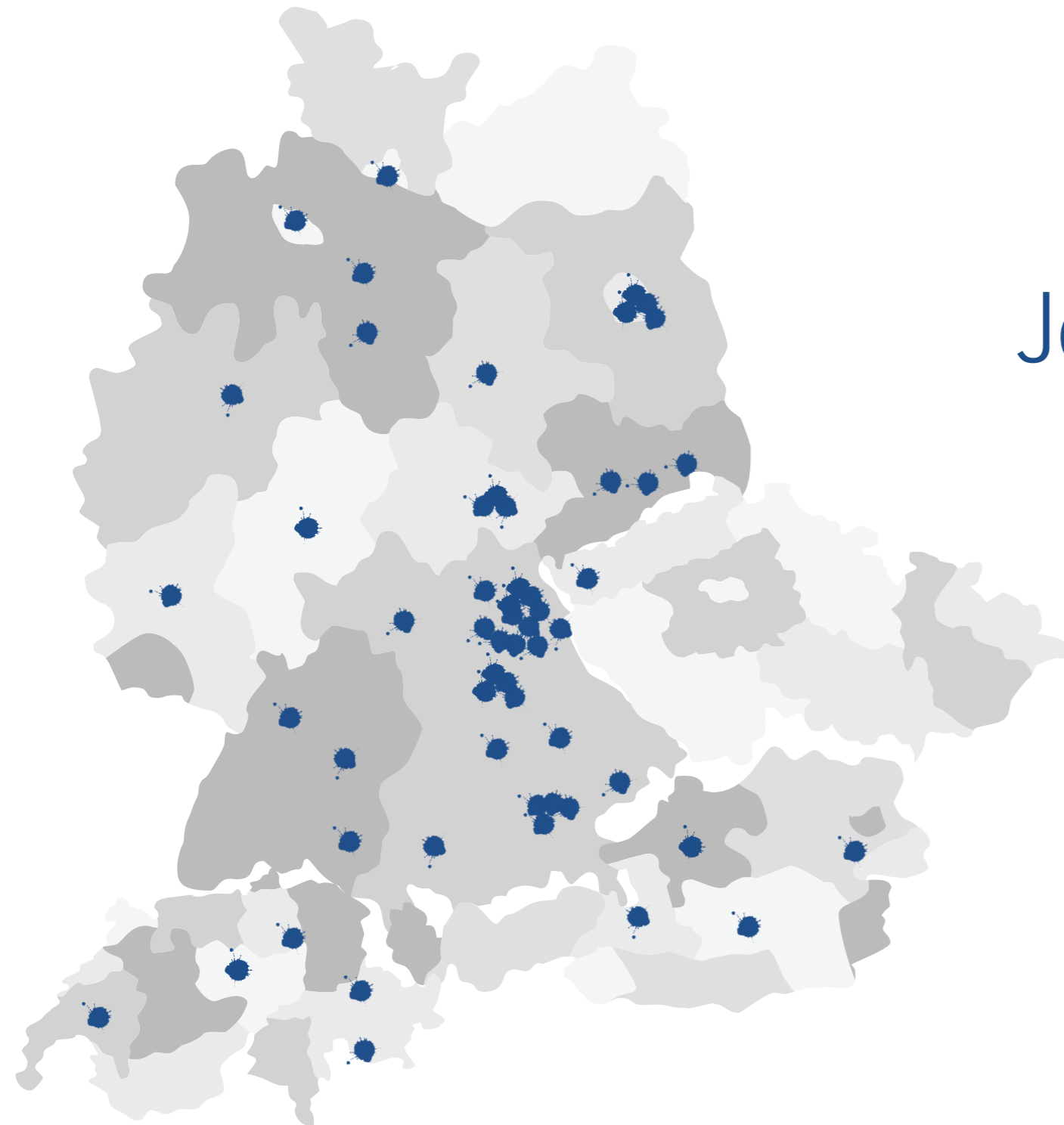
250 Jahre Jean Paul

Deutschland

Österreich

Schweiz

Tschechien



DEUTSCHLAND

Baden-Württemberg

Besigheim	1
Heidelberg	2
Marbach	3
Stuttgart	8
Weinsberg	1

Bayern

Amberg	3
Aufseß	1
Bad Alexandersbad	4
Bad Berneck	7
Bad Staffelstein	2
Bad Steben	2
Bad Windsheim	1
Bamberg	8
Bayreuth	115
Bischofsgrün	1
Coburg	13
Eckersdorf	1
Eichstätt	1
Erlangen	17
Feilitzsch	1
Forchheim	2
Garching	1
Goldkronach	3
Haag	1
Hof	68
Hohenberg an der Eger	1
Hollfeld	2
Hummeltal	1
Ismaning	3
Joditz	2
Kirchenlamitz	1
Kleinlosnitz	1
Krün	1
Kulmbach	10
Landsberg am Lech	1
Lauf	1

Anzahl

Lichtenberg	2
Lichtenfels	1
Marktredwitz	1
Mistelbach	1
Mistelgau	1
München	15
Neustadt/Aisch	4
Nürnberg	6
Oberkotzau	1
PegnitzRehau	1
Schönwald	5
Schwarzenbach an der Saale	1
Schweinfurt	10
Sparneck	1
Streitberg	2
Sulzbach-Rosenberg	1
Thuisbrunn	2
Thurnau	1
Töpen	2
Unterhaching	1
Warmensteinach	2
Weiden	3
Weidenberg	1
Weißensstadt	1
Wipfeld	1
Wunsiedel	1
Würzburg	41
Berlin	1
Brandenburg	
Glau bei Treppin	36
Hamburg	1
Hessen	
Frankfurt	2
Niedersachsen	
Wolfenbüttel	2
Hannover	1

Anzahl

Nordrhein-Westfalen

Bad Driburg	1
Köln	1
Minden	1

Rheinland-Pfalz

Mainz	1
-------	---

Sachsen

Dresden	1
Jena	2
Leipzig	2
Plauen	2
Zwickau	4

Sachsen-Anhalt

Halberstadt	1
-------------	---

Thüringen

Gotha	1
Hildburghausen	1
Ilmenau	1
Löbichau	1
Meiningen	7
Oßmannstedt	1
Weimar	8

ÖSTERREICH

Hall in Tirol	2
Innsbruck	1
Schwaz	1
Wien	2

SCHWEIZ

Basel	1
Glattfelden	1
Wädenswil	2
Zürich	1

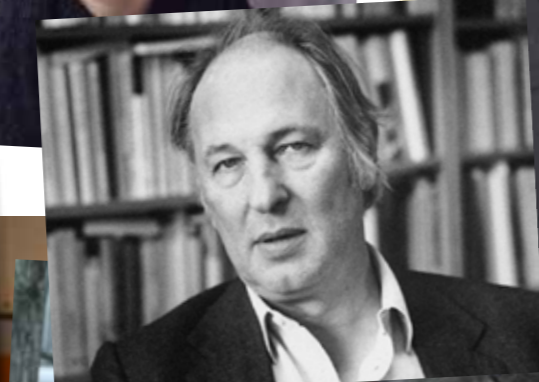
TSCHECHISCHE REPUBLIK

Aš	1
----	---

Anzahl



Die ganze Erde
ein einziger Staat
eine Universal
Jean Paul



Veranstaltungsreihen des Vereins Jean Paul 2013

Gemeinsam mit Kooperationspartnern vor Ort, Kommunen, Literaturhäusern und -vereinen, Bibliotheken, der Rehau Art oder der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne, realisiert der Verein Jean Paul 2013 drei Veranstaltungsreihen.



„Mein Kollege Richter – Schriftsteller über Jean Paul“

Jörg Albrecht, Tom Bresemann, Jürgen Buchmann, Matthias Göriz, Nora Gomringer, Eckhard Henscheid, Ulrich Holbein, Reinhard Jirgl, Navid Kermani, Brigitte Kronauer, Martin Mosebach, Ulrich Peltzer, Bertram Reinecke, Dieter Richter, Gerhild Steinbuch, Hanns Zischler. Die wichtigsten deutschen Gegenwartsautoren stellen Jean Paul aus ihrer Warte vor und machen ihn an zwölf Abenden zu einem Kollegen im Hier und Jetzt.

Die „Kleine Lesungsreihe“

Gemeinsam mit seinen Kooperationspartnern Bayreuth, Sparneck und Bischofsgrün hat der Verein Jean Paul 2013 diese Reihe zu Jean Paul im Kontext der nicht deutschsprachigen Weltliteratur entwickelt. In den vier Lesungen tritt Jean Paul zu Themen wie „Der Kauz – Skurriles Personal bei Jean Paul und Konsorten“ mit seinen Nachfolgern und zeitgenössischen Autoren in einen Dialog.

„Ton|Dichtungen“

Musik spielt eine entscheidende Rolle in Jean Pauls Werk. Ebenso beeinflussten seine Texte Komponisten des 19., 20. und 21. Jahrhunderts. Die Konzertreihe gastiert in Lichtenberg, Schönwald b. Rehau, Sparneck, Bayreuth, Rehau und Kulmbach. Sie trägt diesem wechselseitigen Einfluss Rechnung, in Einführungen werden die Beziehungen zwischen literarischem Text und der Musik erläutert.





Kompositionswettbewerb mit Auftragskompositionen

„Wär’ ich ein Ton“

Im Vorjahr des Jubiläums hat der Verein Jean Paul 2013 den Kompositionswettbewerb „Wär’ ich ein Ton“ ausgeschrieben. Aus 75 eingereichten Kompositionen aus dem In- und Ausland kürte eine prominent besetzte Jury zwölf Preisträger aus Italien, Korea, China, Russland, Frankreich, Griechenland, Deutschland und der Schweiz und zeichnete sie in verschiedenen Kategorien mit Preisgeldern in Höhe von 13.800 € und Aufführungsempfehlungen aus. Kompositionen des Wettbewerbs werden in Frankfurt a.M., in Schwaz/Tirol im Rahmen des Festivals „Klangspuren“ und bei den „Tagen für Neue Musik“ Zürich uraufgeführt, der Hessische Rundfunk bringt an drei Abenden Ursendungen. Finanziert von der Ernst von Siemens Musikstiftung komponieren Carola Bauckholt und Johannes Schöllhorn zwei Werke für Symphonie-Orchester, die in Schwaz und Hof zur Uraufführung kommen.



Die Preisträger

Sparte Stimme und solistisches Instrument

- 1. Preis: Michael Maierhof, Hamburg
- Sonderpreis: Hauke Piper, Norden

Sparte Ensemble, bis zu 8 Solo-Instrumente

- 1. Preis: Lorenzo Troiani, Rom
- 2. Preis: Sun – Young Pahg, Rueil-Malmaison
- Aufführungsempfehlung: Timo Ruttkamp, Köln

Sparte Ensemble, 10 bis 14 Solo-Instrumente:

- 1. Preis: Nicolas Tzortzis, Paris
- 2. Preis: Benedikt Hayoz, Fribourg
- Aufführungsempfehlungen: Ying Wang, Köln, und Maxim Seloujanow, München

Sparte Radiophone Klangkunst

- 1. Preis: Clemens von Reusner, Brauunschweig
- 2. Preis: Martin Daske, Berlin
- 3. Preis: Vlady Bystrov, Braunschweig

Projekte für Schülerinnen und Schüler

„Jean Pauls Taschendruckerei“

Das Ergebnis war enorm: auf die Ausschreibung des Schreibwettbewerbs „Jean Pauls Taschendruckerei“ bei Jugendlichen im Alter von 11 bis 19 Jahren trafen 163 Einreichungen aus dem gesamten Bundesgebiet und aus Frankreich im Projektbüro des Vereins ein. Am 19. September 2013 stellen die jungen Autorinnen und Autoren ihre Texte vor großem Publikum in der Fichtelgebirgshalle in Jean Pauls Geburtsort Wunsiedel vor. Im Literaturportal Bayern und der Publikation „Jean Pauls Taschendruckerei“ werden die 24 besten Geschichten veröffentlicht.

Literaturfestival „Jean Pauls Erben“

Vom 13. bis zum 28. September 2013 veranstaltet der Verein Jean Paul 2013 das städteübergreifende Literaturfestival „Jean Pauls Erben“. Lyrik, HipHop, Sprechgesang und Workshops zum Kreativen Schreiben zeichnen das breite Spektrum dieses Festivals mit jungen AutorInnen und Rappern wie Pauline Füg und Danny Fresh aus. Schülerinnen und Schüler werden nach den Workshops zu Autogrammjägern.

Jean Paul – Ein Leben in Comic-Bildern

... wird auf der Jubiläumshomepage www.jean-paul-2013.de im Film präsentiert, gestaltet von Studierenden der Georg-Ohm-Hochschule Nürnberg, Fakultät Design, 2010.

Jean Paul für Erwachsene

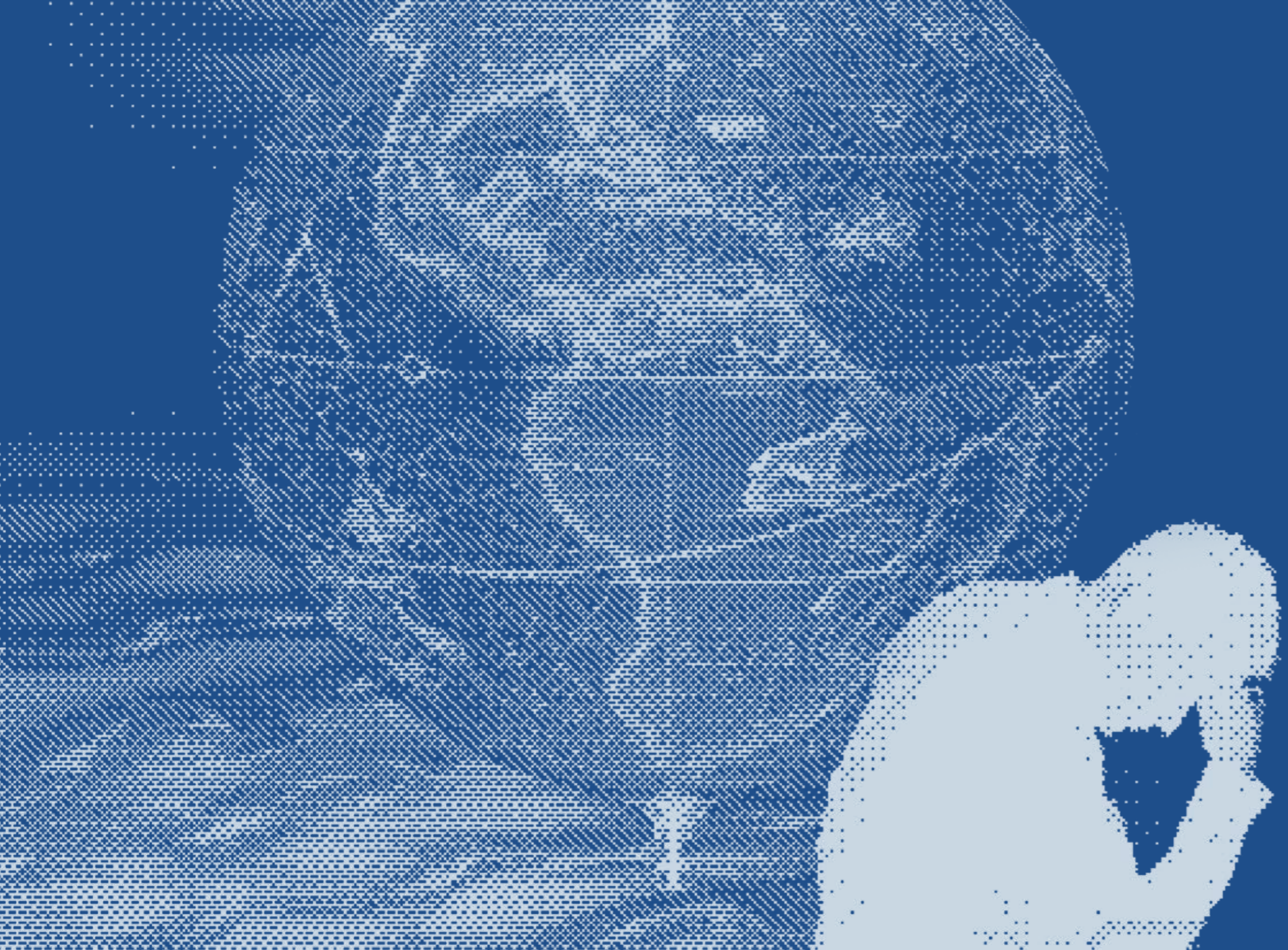
„Wer ist Jean Paul?“

Ein achtseitiger Flyer gibt detaillierte Informationen darüber, wer Jean Paul war, mit den Themen: „Der Leser“, „Liebling der Frauen“, „Nachruhm“ sowie Daten zu seinem Leben und Werk. Ein gleichnamiger Flyer wurde speziell für Schülerinnen und Schüler entwickelt. Beide Flyer sind über das Projektbüro des Vereins Jean Paul 2013 in Bayreuth kostenfrei zu beziehen. Der theologische Dichter Jean Paul in Unterricht und Gemeindebildung ist vom 16. bis zum 18. November 2012 Thema einer Tagung in Bad Alexandersbad.

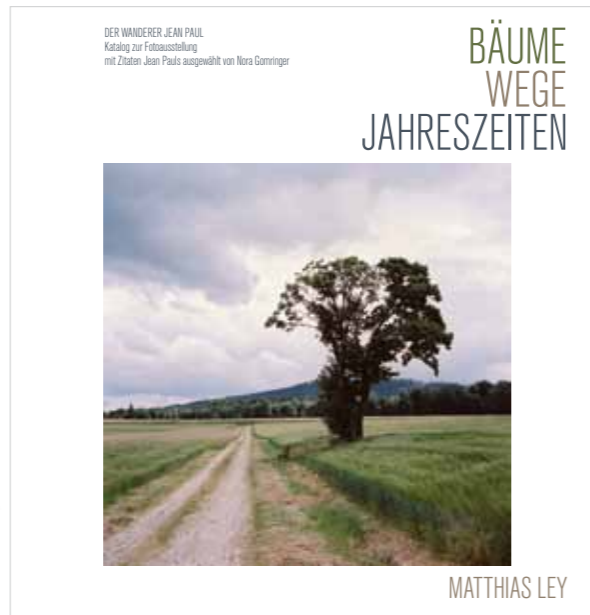


Preisträger „Jean Pauls Taschendruckerei“

Ansgar Riedißer, Renningen (Baden-Württemberg), 14 Jahre
Mirjam Ahrens, Schwarzenbach am Wald (Bayern), 12 Jahre
Katharina Wagner, Ravensburg (Baden-Württemberg), 13 Jahre
Magdalena Dörfler, Bayreuth (Bayern), 13 Jahre
Zazie-Charlotte Pfeiffer, Köln (Nordrhein-Westfalen), 17 Jahre
Milena Plamper, Aachen (Nordrhein-Westfalen), 13 Jahre
Kathrin Neuber, Bayreuth (Bayern), 13 Jahre
Florian Nowotnick, Mont. le Bretonneux (Île-de-France, F.), 13 Jahre
Julia Antonia Lachacz, Lemgo (Nordrhein-Westfalen), 15 Jahre
Julius, Horb-Altheim (Baden-Württemberg), 12 Jahre
Anna Reindel, Selbitz (Bayern), 15 Jahre
Michael Geymeier, Schönwald (Bayern), 16 Jahre
Mara Biebow, Niedergörsdorf (Brandenburg), 15 Jahre
Celine Caly, Kirchseon (Bayern), 14 Jahre
Mascha Buchwald, Glonn (Bayern), 14 Jahre
Lisa Gerst, Berkenbrück (Brandenburg), 14 Jahre
Amelie Gabard, Fourqueux (Île-de-France, Frankreich), 12 Jahre
Saskia Dauth, Karlsruhe (Baden-Württemberg), 10. Klasse
Isabel Fee Schüler, Karlsruhe (Baden-Württemberg), 10. Klasse
Rania Daoudi, Rüsselsheim (Hessen), 14 Jahre
Martin Spaett, Neupotz (Rheinland-Pfalz), 19 Jahre
Marie Acker, Leuville sur Orge (Île-de-France, Frankreich), 13 Jahre
Leon Fichtner, Bayreuth (Bayern), 10. Klasse
Rebekka Sterkel, Heilbronn (Baden-Württemberg), 10. Klasse



JUBILÄUMSPUBLIKATIONEN



Jubiläumspublikationen

Zum Jubiläum werden 40 Buchpublikationen und Hörbücher veröffentlicht. Nähere Informationen zu den Jean-Paul-Lesausgaben, neu illustrierten Erzählungen, Werken, Briefen, Tagebüchern, Jean-Paul-Biographien, Ausstellungskatalogen und Literatur über Jean Paul unter www.jean-paul-2013.de.

In Zusammenarbeit des Vereins mit den Verlagen NIMBUS. Kunst und Bücher und hochroth sowie dem Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel erscheinen:

Das Wort und die Freiheit – Jean Paul Bildbiographie

Anhand von Dokumenten, Manuskripten, bildlichen Zeugnissen und Erinnerungstücken zeichnet die aufwendige Bildbiographie das Leben Jean Pauls nach und bildet die historischen Geschehnisse und die politisch weitreichenden Umwälzungen jener Zeit ab.

Das Wort und die Freiheit – Jean Paul Bildbiographie, Petra Kabus und Bernhard Echte (Hg.), NIMBUS. Kunst und Bücher, Wädenswil, 2013.

Jean Paul Taschenatlas

Begleitend zu der Litfaßsäulen-Ausstellung erscheint im Verlag NIMBUS. Kunst und Bücher der „Jean Paul Taschenatlas“. Er dient als Reiseführer auf Jean Pauls Spuren, gibt Informationen darüber, was der „unklassische Klassiker“ im jeweiligen Ort unternommen hat, und ergänzt und vertieft die Informationen der Litfaßsäulen.

Jean Paul Taschenatlas, Michael Mayer (Hg.), NIMBUS. Kunst und Bücher, Wädenswil, 2013.

Bäume, Wege, Jahreszeiten – der Wanderer Jean Paul

Der Fotograf Matthias Ley, aufgewachsen in Wunsiedel, zeigt in diesem Ausstellungskatalog oberfränkische Landschaftsfotografien, die das gegenwärtige Landschaftsbild mit den schwärmerisch-idyllischen Landschafts-

darstellungen in Zitaten Jean Pauls, ausgewählt von Nora Gomringer, kontrastieren.

Entstanden in Zusammenarbeit mit dem Fichtelgebirgsmuseum Wunsiedel.

Jean Paul in der Musik. Vertonungen des 19. Jahrhunderts

Die beiden Bände präsentieren seltene Vertonungen aus nationalen, internationalen und privaten Archiven. Band 2 enthält eine Bibliographie „Vertonungen Jean-Paul’scher Texte“, die aktualisiert auch unter www.jean-paul-2013.de zur Verfügung steht.

Band 1: Lieder für Klavier und Singstimme

Band 2: Klavierauszüge zu 4 Händen.

Christoph Beck (Hg.), mit einem Vorwort von Julia Cloot, hochroth Verlag, Berlin, 2013.

Jean-Paul-Taschenkalender 2013

Klein, robust, praktisch, für jede Tasche – nicht nur für Jean-Paul-Enthusiasten wurde dieser facettenreiche Kalender konzipiert, sondern für alle, die mehr erfahren wollen über Schillers und Goethes äußerst erfolgreichen Gegenspieler. Spannend gesetzte Zitate Jean Pauls von Miniaturform bis riesengroß, jeden Monat eine Illustration zu phantasievollen Neologismen sowie ein abschließender Test „Wieviel Jean Paul bist Du?“ machen den Kalender zum idealen Begleiter durchs Jubiläumsjahr.

Jean Pauls Taschendruckerei

„Jean Pauls Taschendruckerei“ ist die Publikation zu dem gleichnamigen 2012 ausgeschriebenen Schülerschreibwettbewerb. Aus über 160 eingereichten Geschichten aus 6 Bundesländern und Frankreich wählte die Fachjury die 24 besten Beiträge zu den vier Jean-Paul-Titeln „Dr. Katzenbergers Badereise“, „Der Maschinenmann“, „Des Luftschiffers Giannozzo Seebuch“ und „Der Komet“ aus. In Wutz’scher Manier im Eigenverlag entstanden, Redaktion: Julia Knapp und Eva Nürnberger.





... das opulenteste Geburtstagsgeschenk für das Erinnern des großen, einzigartigen Jubilars.

Wolfram Schütte, CULTurMAG 05.06.2013

Dieser Text-Bild-Band ist einer der substantiellsten Beiträge zum Jubeljahr. Wer den «Siebenkäs», den «Titan», die «Flegeljahre» liebt [...] der muss diesen Band haben.

Manfred Papst, Neue Zürcher Zeitung, Literaturbeilage, 30.06.2013

Eine Anschaffung fürs Leben, jedem Jean-Paul-Leser (auch Leserinnen soll es nach wie vor sehr viele geben) ans Herz zu legen.

Rudolf Görtler, Fränkischer Sonntag vom 07.06.2013

Von den bisher vorliegenden Publikationen im Jean Paul-Jahr [...] ist diese opulente Bildbiografie zweifellos die schönste und gelungenste.

Ronald Schneider, ekz bibliotheksservice 24.06.2013

... eine Bildbiographie, die nicht nur Jean-Paul-Leser entzücken dürfte und allen ans Herz gelegt sei, die einen Weg zu diesem grandiosen Erzähler suchen.

Klaus Bellin, Lesart 02/2013, Juli 2013

... mit unzähligen (mindestens 550) Abbildungen und einem zum Schmökern verführernden Layout soeben beim Schweizer Nimbus Verlag erschienen [...] wenn einem irgend etwas Jean Paul überhaupt näher bringen und einen zur Lektüre seiner Bücher anregen kann, dann ist es dieser ungewöhnlich schöne Band.

Literaturblatt Baden-Württemberg Juli/August 2013

Der prächtige Band ist der Weltatlas von Jean Pauls ganzer Epoche.

David Seiler, Tages-Anzeiger vom 09.08.2013

Das prächtige Buch besticht [...] durch seine äußerst lebendige durchaus moderne Gestaltung.

Kerstin Starke, Frankenpost vom 14.11.2013



» Bücher sind nur dickere Briefe an Freunde. «



ECHO

Das Jean-Paul-Jubiläum im Spiegel der Presse

Frankfurter Allgemeine Zeitung 06.03.2013 – Ulrich Holbein

Ließ die Weimarer Klassizisten wie die Romantiker ziemlich alt aussehen: Jean Paul (1763-1825)

Jean Paul verfasste in siebenundvierzig Schaffensjahren doppelt so viele Werkseiten wie Goethe und Thomas Mann in zusammen hundertzwanzig Schaffensjahren, und dies ganz ohne Qualitätsgefälle.

Frankfurter Allgemeine Zeitung 16.03.2013 – Alexander Košenina

Sein Esprit ist so hell wie eh und je: Der Wortmagier Jean Paul feiert seinen 250. Geburtstag.

Dieser Geburtstag verdient keine Jubiläumsroutine, sondern ist als Glücksfall zu feiern.

Stuttgarter Zeitung 19.03.2013 – Mirko Weber

Man finde, sagt der Stuttgarter Germanist Heinz Schlaffer, in Jean Pauls Werke nicht leicht hinein. Wer aber einmal drin gewesen sei, komme umgedreht schwer wieder heraus.

Neues Deutschland 20.03.2013 – Klaus Bellin

Fernes Wetterleuchten – Jean Paul hat seine Biografen gefunden. Sein Publikum sucht er noch immer.

Stuttgarter Nachrichten 20.03.2013 - Tomo Pavlovic

An Pauls Wortschatz kommt nicht mal Goethe heran.

Süddeutsche Zeitung 20.03.2013 – Olaf Przybilla

Er spaltet die Leserwelt: Entweder man liebt oder man hasst Jean Paul. Jetzt aber feiert man seinen 250. Geburtstag.

Stern online 21.03.2013 – Kathrin Zeilmann (dpa)

Wer Jean Paul lesen will, braucht Zeit und eine große Offenheit.

taz 21.03.2013 – Tobias Schwartz

In gewisser Weise hatte Schiller wohl recht mit der Behauptung, Jean Paul sei aus dem Mond gefallen. Dieser großartige Schriftsteller war eben seiner Zeit weit voraus.

Süddeutsche Zeitung 21.03.2013 – Streiflicht

An seinem Zweihundertfünfzigsten wird Jean Paul als Dichter der Liebe oder wahlweise Oberfrankens, als Romantiker, Klassiker, als irgendwas Großes mittendrin und als etwas gefeiert, was er nie sein wird: ein Volksautor.

Nicht immer war er so beliebt: den Weimarer Töffeln Goethe & Schiller kam er vor „wie aus dem Mond gefallen“. Dabei war er der unruhigste, der phantasievollste, der einzig richtig verwilderte Dichter, den sich die deutsche Literatur je leisten mochte.

Frankfurter Allgemeine Zeitung 21.03.2013 – Jürgen Kaube

Der Meister der allerschönsten Aufunddavonschweifungen - verspielt und buchverückt, ein Dauereperiment: Vor zweihundertfünfzig Jahren kam Jean Paul zur Welt, der wundervollste aller deutschen Klassiker.

Könnte es sein, dass Jean Paul genau all der Eigenschaften wegen, die seine Bewunderer an ihm feiern, von allen anderen, die literarisch interessiert sind, gerade nicht gelesen wird?

Jean Paul gilt mit seinem fantastisch wuchernden Oeuvre, oszillierend zwischen Satire und Empfindsamkeit, Gelehrtheit und Visionärem, als Vorläufer der literarischen Moderne.

Die Zeit 21.03.2013 – Ulrich Rüdener (Interview mit Helmut Pfotenhauer)

Navid Kermani, einer der großen Jean Paul-Verehrer unter den zeitgenössischen Schriftstellern, sagt, dass er nicht die Postmoderne vorweggenommen, sondern sie weit übertroffen habe.

Literaturen Nr. 111 Herbst 2013 – Brigitte Kronauer

Einer aber, ein einziger, der sie alle umfasst, auch die Jüngeren, weil ich Teile seines Werks in dem ihrigen erkenne [...] ist mir lebenslang und immer wieder frisch der teuerste: Jean Paul.



Jean Paul 2013 – Stimmen zum Jubiläum

Den Verantwortlichen des Vereins gratuliere ich herzlich und sage Dank für die eindrucksvolle Jean-Paul-Kampagne. Es ist in diesem Jubiläumsjahr wirklich gelungen, den zu Unrecht vergessenen und verdrängten Meister wieder ans Licht der Öffentlichkeit und ins Bewußtsein vieler Leser zu bringen. Das erfreut einen alten Jean-Paul-Fan wie mich natürlich ungemein.

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Maier, Staatsminister a.D., Kuratoriumsmitglied Jean Paul 2013

Das Jean-Paul-Jahr geht zu Ende, nach vielen großartigen Erinnerungen an unseren Helden, dem wir noch einen großen Auftritt auf der Bühne in Berlin mit der Ausstellung „Dintenuniversum“ gewidmet haben. Dank der seit Jahren unermüdlichen Arbeit des Vereins „Jean Paul 2013“ ist dieser Autor endlich wieder in unser aller Munde – wer hätte das für möglich gehalten nach all den vielen Jahren, in denen er eher etwas für literarische Feinschmecker war? Nun aber gibt es fast schon wieder eine kollektive Jean-Paul-Begeisterung, die übers ganze Land weht.

Prof. Monika Grütters MdB, Vorstand Stiftung Brandenburger Tor

Machen wir uns nichts vor: Der Dichter, der nach Ludwig Börne geduldig und lächelnd an den Schwellen der neuen Jahrhunderte steht und wartet, daß sein schleichend Volk ihm nachkomme, wird weiter warten. Sein Volk wird ihn nie ganz einholen. Denn Jean Paul ist ein voreiliger, immer schon gedanklich allen vorausseilender und damit schwieriger Autor. Er war es, er ist es und wird es bleiben.

Und doch: Könnten nicht etliche derer, die heuer bei den Lesungen, Vorträgen etc. dabei waren, zum Aufhorchen gebracht worden sein? Könnte nicht bei manchem die Lust geweckt worden sein auf diesen Wortzauberer und aberwitzigen Erzähler? Leute, die sich nicht mehr einschüchtern lassen von Textgebirgen wie dem „Titan“ und die die Lust am Text aus Blütenlesen oder Jean Pauls gigantischen poetischen Miniaturen wie der Christusrede oder dem Wutz oder der Selberlebensbeschreibung beziehen?

Prof. Dr. Helmut Pfotenbauer, Alt-Präsident der Jean-Paul-Gesellschaft, Kuratoriumsmitglied Jean Paul 2013

Ob das zu Ende gegangene Jean Paul-Jubiläumsjahr 2013 viel, wenig, Entscheidendes, gar nichts gebracht hat? [...] Wer vermöchte es zu sagen, wer vermöchte all das mit einiger Sicherheit zu beantworten? Nein, selbst ein Mitglied des zu diesem Jubiläumszweck rekrutierten Jean-Paul-Festkuratoriums, also ich, kann, das nicht entscheiden, vermag die Frage in ihrer totalen Gesamtkomplexität kaum zu ermessen; zum Jahresende 2013 weniger denn je. Hat das Jean Paul-Jahr wenigstens Klarheit gebracht? Einigermaßen stabilisierte Klarheit rund um den Dichturfürsten? Zunächst ja schien es so. Bei meiner eigenen Jean Paul-Preisverleihung 2009 in München sprach der damals zuständige Wissenschaftsminister Heubisch den Namen in seiner Festrede wie „Jean Pooool“ (also etwa wie Jean-Pooool Sartre) aus; und erntete damit milden Spott der angeblichen Kenner. Keine vier Jahre später, anlässlich einer Plakatsäuleneinweihung in München, konnte ich den dafür noch immer zuständigen Heubisch entlasten und beruhigen dergestalt, der Spott habe ihn damals voreilig getroffen. Dem neuen Brief-Auswahlband von Prof. Helmut Pfotenbauer entnehme man, Jean Paul Richter habe es zunächst selbst mit der Aussprache „Jean Pooool“ (wie Sartre, Belmondo, usw.) gehalten im Sinne nämlich seines Leitbilds Jean-Pooool Rousseau. Nein, Eindeutigkeit hat es also nicht gebracht, das Jean Paul-Jahr 2013.

Eckhard Henscheid, Schriftsteller und Jean-Paul-Preisträger 2009, Kuratoriumsmitglied Jean Paul 2013

Der wissenschaftliche Ertrag des Jahres ist buchenswert. Nicht zuletzt dafür war der Verein Jean Paul 2013 Impulsgeber. Seine regionalen Aktivitäten habe ich leider nur aus der Ferne wahrnehmen können. Sie werden, so hoffe ich, von nachhaltiger Wirkung sein. Insgesamt hat der Verein allen Grund, eine gute Bilanz zu ziehen. Alle Freunde Jean Pauls sind ihm großen Dank schuldig. Wenn der Autor sich künftig stärker im Bewusstsein der Mitwelt platzierte, wäre dies der schönste Lohn einer mehrjährigen engagierten Vereinsarbeit.

Dr. habil. Jochen Golz, Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Der eigens zu diesem Zweck Ende 2009 gegründete Verein „Jean Paul 2013“ e.V. hat eine beispiellose Ideenoffensive gestartet und hat es mit zahlreichen Initiativen und Aktionen geschafft, den Jubiläumsgeburtstag zu einem überregional und international ausstrahlenden Ereignis zu machen und gleichzeitig neue Zugänge zum Werk des Dichters zu eröffnen. [...] Jean Paul hat es verdient, sich seiner zu erinnern und seinen Geburtstag gebührend zu feiern. Schließlich hat er selbst einmal gesagt: „Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.“

Wilhelm Wenning, Regierungspräsident von Oberfranken

Es war uns eine große Freude, auf die vielfältigen Programme und Projekte des Jean-Paul-Jahrs über die Verteiler der Literaturstiftung Bayern aufmerksam zu machen. Mit dem Jubiläumsjahr wurden Jean Paul und sein komplexes Werk ebenso vielfältig wie originell einer breiten Öffentlichkeit präsentiert und so erfolgreich auch jungen Literaturinteressierten nahegebracht. Dies ist ganz im Sinne der Literaturstiftung, die junge AutorInnen fördern und zum Schreiben anregen möchte.

Dr. Christine Fuchs, Literaturstiftung Bayern

Wie ein Oberfranke die (Literatur-)Welt auch 250 Jahre nach seinem ersten Erscheinen auf der Weltbühne verändern kann, das hat das Jahr 2013 mit zahlreichen Projekten, Lesungen, Ausstellungen, Gedenkfeierlichkeiten bewiesen. Jean Pauls Inspiration und Imaginationskraft übertragen sich unmittelbar auf seine Leser und das über die Jahrhunderte hinweg. Laut muss man ihn lesen, dann kommen auch wir Menschen des 21. Jahrhunderts seiner Sprache hinterher. Ich selbst habe es besonders genossen, frohe Oooos und Aaaas zu hören, wenn man die reichlich gefüllte Aphorismenschatztruhe des Dichters vor seinem heutigen Publikum öffnete. Es wird vielleicht Zeit für ein Tattoo über meinem Herzen: „Wie glücklich ist man doch, wenn man noch bewundern kann.“ (J.P.)

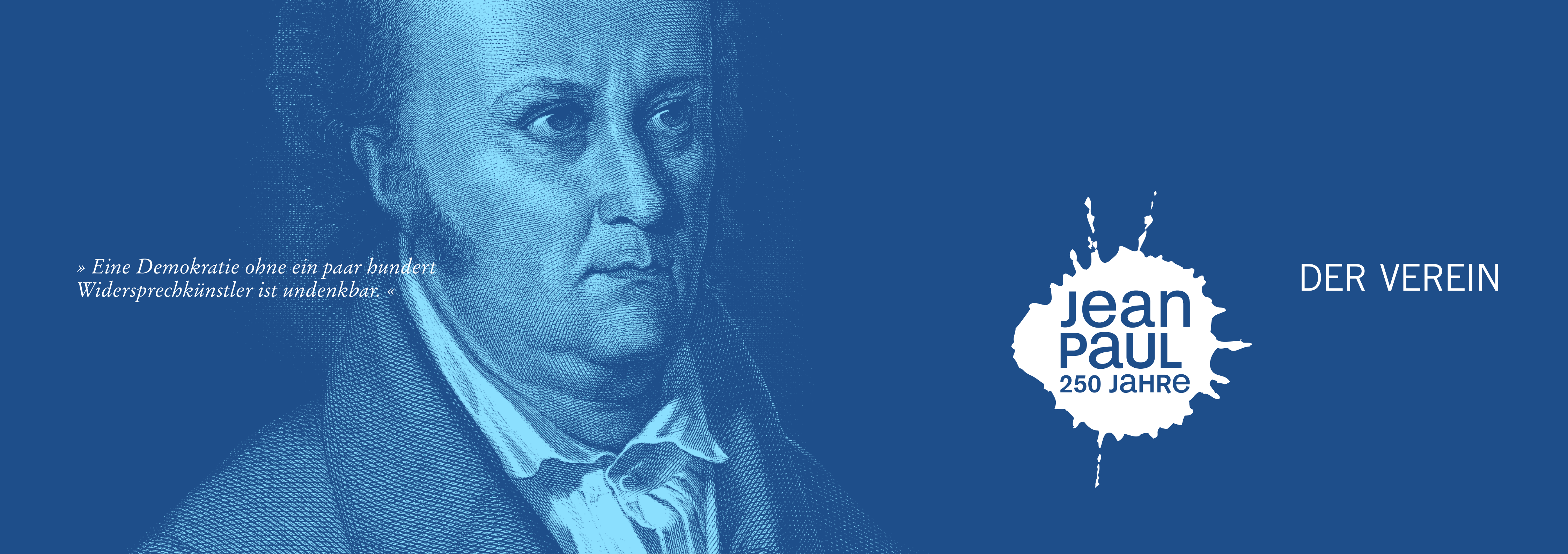
Nora Gomringer, Lyrikerin & Performerin, Direktorin der Villa Concordia Bamberg

Jean Paul hat mehr als ein Jahr verdient, und sein Ruhm reicht weit über Oberfranken hinaus: Der Bayerische Rundfunk hat in seinen Programmen den allzu oft vergessenen Dichter „lebendig“ werden lassen, zuletzt in der ARD-Glückswoche. Wir waren ihm anlässlich seines 250. Geburtstages auf der Spur und haben Autoren zu Jean Paul befragt. Oberfranken hat nicht nur Wagner zu bieten ...

Martin Wagner, Leiter Studio Franken, Bayerischer Rundfunk

Sehr geehrte Frau Knapp, als einer der Empfänger des Jean-Paul-2013-Newsletters bedanke ich mich herzlich für Ihre Arbeit, für die vielen Informationen, Ideen und Veranstaltungen zum Jean-Paul-Jahr, die Sie initiiert und organisiert haben. Ich finde es großartig, was alles angeboten wurde, um Jean Paul wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Reinhard Bauerfeind, Abonnent des Newsletters Jean Paul 2013



*» Eine Demokratie ohne ein paar hundert
Widersprechkünstler ist undenkbar. «*

**Jean
Paul**
250 JAHRE

DER VEREIN

Der Verein

„Der Verein hat das Ziel, den 250. Geburtstag Jean Pauls 2013 zu einem überregionalen und international ausstrahlenden, in den Medien beachteten Ereignis zu machen. Die Popularität Jean Pauls soll neu belebt, es sollen neue Zugänge zu seinem Werk geschaffen werden. Ziel ist ein kultureller Gewinn für die Orte, an denen Jean Paul lebte und wirkte. Dabei sollen gemeinsame und ortsbezogene Elemente zusammenwirken und Bezüge zur Forschung und zur Jean-Paul-Rezeption in allen Künsten berücksichtigt werden.“ Mit dieser Zielsetzung wurde der Verein Jean Paul 2013 Ende des Jahres 2009 gegründet. Er führte öffentliche Institutionen und Körperschaften, Kommunen, Kulturvereine, Träger von Jean-Paul-Stätten und Privatpersonen zusammen. Neben eigenen, vornehmlich überregionalen Projekten sollten auch regionale und überregionale Veranstaltungen und Aktionen anderer Organisationen gefördert werden. Seine Funktionen waren die Bündelung der zahlreichen geplanten Aktivitäten und das Setzen von weiteren Akzenten durch die eigenen Projekte.

Vorstand des Vereins „Jean Paul 2013“

1. Vorsitzende: Dr. Monika Meier, Hannover, Literaturwissenschaftlerin
2. Vorsitzender: Bernhard Echte, Wädenswil, Verleger
3. Vorsitzender: Dr. Peter Seißer, Wunsiedel, Alt-Landrat
Schriftführer: Peter Nürnberg, Stadt Hof, Fachbereichsleiter Kultur
Kassierer: Gerhard Zeitler, Bayreuth, Bankkaufmann
Beisitzer: Tabea Amtmann, Hof, StDin Jean-Paul-Gymnasium
Carsten Hillgruber, Stadt Bayreuth, Referent für Soziales & Kulturelle Angelegenheiten
Dr. Dieter Mronz, Bayreuth, Alt-Oberbürgermeister
Dr. Wolfgang Mück, Neustadt a. d. Aisch, Alt-Bürgermeister
Beate Roth, Wunsiedel, Designerin und Köchin

Kuratoriumsmitglieder:

Percy Adlon, Regisseur und Filmproduzent
Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a.D.
Dr. Dorothea Greiner, Regionalbischöfin Bayreuth
Eckhard Henscheid, Jean-Paul-Preisträger
Michael Lerchenberg, Intendant der Luisenburg-Festspiele
Prof. Dr. Dr. h.c. Hans Maier, Staatsminister a.D.
Prof. Dr. Norbert Miller, Jean-Paul-Herausgeber
Prof. Dr. Helmut Pfoth, Altpräsident der Jean-Paul-Gesellschaft
Martin Wagner, Leiter Studio Franken des Bayerischen Rundfunks
Dr. Nike Wagner, Leiterin des Kunstfests Weimar
Dr. Georg Frhr. von Waldenfels, Staatsminister a.D.
Wilhelm Wenning, Regierungspräsident von Oberfranken
Ulrich Wickert, Autor und Journalist
Dr. Josef Zerndl, Regionaldekan
Thomas Zimmer, Präsident der Handwerkskammer für Oberfranken

Ehrenmitglieder:

Adele Metzner, Ur-Ur-Enkelin Jean Pauls
Günter de Bruyn, Schriftsteller und Jean-Paul-Biograph
Kurt Wölfel, emeritierter Professor für Neuere Deutsche Literatur und Ehrenpräsident der Jean-Paul-Gesellschaft
Eberhard Schmidt, Gründer und Leiter des Jean-Paul-Museums Joditz

Die Verantwortlichen für die Vereinsprojekte

Litfaßsäulen-Ausstellung:
Bernhard Echte (Kurator), Julia Knapp (Kuratorin)

Autorenlesungen und -gespräche „Mein Kollege Richter“:
Christoph Beck (Künstlerische Leitung)

„Kleine Lesungsreihe“:
Julia Knapp (Künstlerische Leitung)

„Ton|Dichtungen“: Julia Cloot (Künstlerische Leitung),
Christian G. Grote (Koordination)

Kompositionswettbewerb mit Auftragskompositionen „Wär’ ich ein Ton“:
Stephan Meier (Künstlerische Leitung)

Schreibwettbewerb „Jean Pauls Taschendruckerei“:
Julia Knapp und Christian Schmidt (Konzeption)

Literaturfestival „Jean Pauls Erben“:
Johann Böhringer (Künstlerische Leitung), Constanze Lörner (Assistenz)

Betreuung der Jubiläumshomepage www.jean-paul-2013.de:
Harald Grätz

Betreuung des Online-Veranstaltungskalenders:
Constanze Lörner

... und was gab es noch?

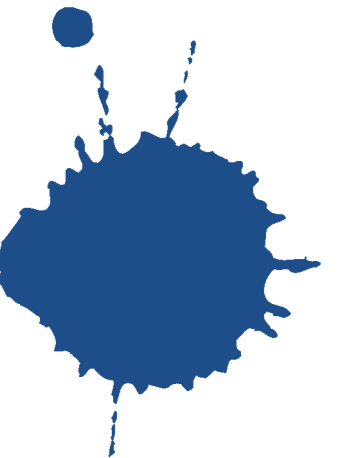
Autobahnschilder, die Reisende bei der Einfahrt nach Oberfranken begrüßen, ein Projekt in Kooperation mit der Genussregion Oberfranken, gefördert durch den Bezirk Oberfranken

Impressum

Jean Paul 2013 e. V.
Wahnfriedstraße 1
95444 Bayreuth
Telefon: +49 (0) 921 507096-63
Telefax: +49 (0) 921 507096-95
E-Mail: info@jean-paul-2013.de
www.facebook.com/JeanPaul2013
www.jean-paul-2013.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Dr. Monika Meier

Gestaltung: Marc Eichner





DANKSAGUNG

Die Partner, Förderer und Sponsoren

Jean Paul 2013 e.V. dankt den Förderern, Partnern und Sponsoren, die die Vereinsprojekte und die Publikation des Jubiläumsprogramms ermöglicht haben:



- INTERNATIONALES
- KÜNSTLERHAUS
- VILLA CONCORDIA
- BAMBERG





Jean Paul Gwinde
Bischof